Absender:

**REINHALTEVERBAND**

TENNENGAU NORD

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTL. RECHTES

A-5081 Anif

Auwaldstraße 6

Postfach 47

Tel. 0662/624978, Fax -50

E-Mail: office@rhv-tn.at

Homepage: [www.rhv-tn.at](http://www.rhv-tn.at)

UID:ATU37077202

…………………………………………

…………………………………………

…………………………………………

Reinhalteverband

Tennengau Nord
Auwaldstraße 6
5081 A N I F Datum: ……………..

Änderung der Zustimmung auf Indirekteinleitung

# Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund der am 18.11.2019 erfolgten Änderung der Indirekteinleiterverordnung, BGBl 222/1998, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 523/2006, ersuche ich um Änderung der Zustimmung für nachstehend angeführtes Objekt.

Firma: …………………………………………………………………………………………….

Name: …………………………………………………………………………………………….

Adresse: …………………………………………………………………………………………….

Ich wünsche die Änderung auf

**Variante 1** [ ]

**zutreffendes bitte ankreuzen!**

**Variante 2** [ ]

Mit freundlichen Grüßen

…………………………………….

(Firmenmäßige Zeichnung)

 **Bankverbindung:**

 Salzburger Sparkasse

 Kto.-Nr. 6009019282, BLZ 20404

 IBAN: AT282040406009019282

 BIC: SBGSAT2SXXX

 Gerichtsstand Salzburg

 **Dienstzeiten:**

 Montag bis Mittwoch 7-16 Uhr

 Donnerstag 7-15 Uhr

 Freitag 7-12 Uhr

 **RUFBEREITSCHAFT RUND UM DIE UHR!**



**REINHALTEVERBAND**

TENNENGAU NORD

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTL. RECHTES

A-5081 Anif

Auwaldstraße 6

Postfach 47

Tel. 0662/624978, Fax -50

E-Mail: office@rhv-tn.at

Homepage: [www.rhv-tn.at](http://www.rhv-tn.at)

UID:ATU370772020

Merkblatt für Fettabscheider

Aufgrund der am 18.11.2019 in Kraft getretenen Änderung der Verordnung über die allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen, der Indirekteinleiterverordnung und der Methodenverordnung Wasser, werden die Zustimmungserklärungen des Reinhalteverbandes Tennengau Nord wie nachstehend angeführt, geändert. Hierzu stehen zwei Varianten zur Auswahl:

**Anmerkung**:

Die Änderungen für den pH-Wert von 6,5-9,5 – auf **5,0-9,5**, sowie die Erhöhung der schwerflüchtigen lipophilen Stoffe von 150 mg/l auf **200 mg/l** treten mit 18.11.2019 in Kraft und gelten nur für Gastronomie und Küchen.

**Wasserrechtsgesetz 1959 – WRG. 1959.
StF: BGBl. Nr. 215/1959 (WV)**

Bei einer Indirekteinleitung gemäß Abs. 1 gelten – bezogen auf einen **zweijährlichen Untersuchungszeitraum** und die mitgeteilte Abwassermenge – folgende Mindesthäufigkeit der Überwachung :

**1****.** **einmal im Rahmen der Fremdüberwachung bei einer Abwassermenge von nicht größer als 5 m3/d,**

**2. zweimal im Rahmen der Fremdüberwachung bei einer Abwassermenge von größer als 5 m3/d, aber nicht größer als 50 m3/d,**

**3. fünfmal im Rahmen der Eigenüberwachung und einmal im Rahmen der Fremdüberwachung bei einer Abwassermenge von größer als 50 m3/d.**

***Variante 1***

**Erleichterte Überwachung:**

**Antrag des Indirekteinleiters auf erleichterte Überwachung**

1.) Antrag auf erleichterte

 Überwachung i)

2.) Wartungsvertrag ii)

3.) Detailbericht fünfjährliche

 Überprüfung

**Einmalig**

**Kanalisations-**

**unternehmen**

**Indirekteinleiter**

4a.) Zustimmung (Aufnahme

 in den IE-Vertrag)

Prüfung:

Zustimmung

möglich?

**JA**

i.)……bei erstmaligem Abschluss oder Änderung eines IE-Vertrages

ii)……oder Schulungsnachweis einer zuverlässigen und auf den ordnungsgemäßen Betrieb

 und die Wartung einer Fettabscheideranlage eingeschulte Person

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 20**

**Erleichterte Überwachung:**

**Wiederkehrende Übermittlung von Nachweisen des Indirekteinleiters,**

**dass die Grenzwerte eingehalten werden**

1.) Entsorgungsnachweis

2.) Wartungsvertrag i)

**Alle 2 Jahre**

**Alle 5 Jahre**

3.) Ergebnisbericht

 fünfjährliche Überprüfung + Abwasseranalyse

**Indirekteinleiter**

**Kanalisations-**

**unternehmen**

**Nein**

Prüfung:

Vorgaben ein-

gehalten?

Meldung an die

Wasserrechts-

behörde ii)

Nachweis nicht vorgelegt

(siehe § 137 Abs. 1 Ziffer

22 WRG 1959)

**JA**

i.) …….oder Schulungsnachweis einer zuverlässigen und auf den ordnungsgemäßen Betrieb

 und die Wartung einer Fettabscheideranlage eingeschulte Person

Nachweis vorgelegt

(siehe § 137 Abs. 1 Ziffer

22 WRG 1959)

ii.)…….im Rahmen des jährlichen Berichts

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 21**

**Übersicht mit erleichterter Überwachung**

Arbeitsumfang und Zeitplan **bei** erleichterter Überwachung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Zeitplan** | **Wer darf diese Arbeiten****durchführen** | **Arbeitsumfang** |
| **Eigenkontrolle** | Ca. bei der Häfte des Entsorgungsintervalls gemäßBemessung und vor jederEntleerung und Reinigung | Betreiber oder eine von ihmbeauftragte Person/Firmanach Einschulung durchHersteller oder Lieferantenmit schriftlicher Bestätigung | * Gemäß Betriebsanleitung
* Messung der Schlammhöhe
* Messung der Fettschichtstärke
* Ggf. Veranlassung und

innerbetriebliche Betreuung der Schlamm- oder Fettentsorgung* Eintragung in das Betriebs- und Wartungsbuch
 |
| **Entleerung,****Reinigung und****Entsorgung** | Nach Bedarf bzw.nach gewähltem Entsorgungsfaktor | ein vom Betreiber beauftragter, abfallrechtlich befugterAbfallsammler | * Vollständige Entleerung und

Reinigung von Schlammfang,Fettabscheider und Probenahmeeinrichtung* Wiederauffüllung mit Wasser
* Ordnungsgemäße Entsorgung der Fettabscheiderinhalte
* Unaufgeforderte Vorlage der

Entsorgungsnachweise beimKanalisationsunternehmen im2-jährlichen Intervall* Eintragung in das Betriebs- und

 Wartungsbuch |
| **Jährliche****Überprüfung** | Jährlich (im Zuge einerEntleerung und Reinigung) | Betreiber: geschulter Mitarbeiter oder eine vom Betreiber im Rahmen eines Wartungsvertrags beaufragteeinschlägig tätige Fachfirma z.B. AbfallsammlerZiviltechniker, Ingenieurbüros, Reinhalteverband | * Gemäß Betriebsanleitung
* Zustandskontrolle
* Ggf. Instandhaltungs- und

Reparaturarbeiten veranlassen* Eintragung in das Betriebs- und

Wartungsbuch |

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 22**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Zeitplan** | **Wer darf diese Arbeiten****durchführen** | **Arbeitsumfang** |
| **Fünfjährliche****Überprüfung** | Mindestens alle 5 Jahre(vor und nach der Entleerungund Reinigung aller Anlagenteile) | eine vom Betreiber beauftragte gewerberechtlich oder nach dem Ziviltechnikergesetz befugte Person/Firma des einschlägigen Fachgebiets z.B. Ingenieurbüros, Ziviltechniker, Reinhalteverband | * Prüfung des Betriebs- und

Bauzustand der gesamten Fettabscheideranlage und der Funktionsfähigkeit der Zu- und Ablaufleitung* Prüfung der guten Küchen- und Betriebspraxis
* Prüfung auf Übereinstimmung mit

den Ausführungsplänen und den Dimensionierungsannahmen* Prüfung der Entsorgungsnachweise
* Prüfung des Betriebs- und Wartungsbuchs
* Prüfung der Mängelbehebung
* Überprüfung der Dimensionierung

der Fettabscheideranlage gemäßÖNORM EN 1825-2 von 2002-09-01 unter zusätzlicher Berücksichtigung auf die ermittelte Nenngröße von 1 bei monatlicher, 2 bei vierteljährlicher und 4 bei halbjährlicher Entleerung* Dokumentation der Ergebnisse der Prüfung (detaillierter Bericht und Ergebnisbericht)
* Eintragung in das Betriebs- und

Wartungsbuch* Abwasseranalyse
 |

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 23**

***Variante 2***

**Übersicht ohne erleichterter Überwachung**

Arbeitsumfang und Zeitplan **ohne** erleichterter Überwachung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Zeitplan** | **Wer darf diese Arbeiten****durchführen** | **Arbeitsumfang** |
| **Eigenkontrolle** | Ca. bei der Hälfte des Entsorgungsintervalls gemäßBemessung und vor jederEnteerung und Reinigung | Betreiber oder eine von ihmbeauftragte Person/Firmanach Einschulung durchHersteller oder Lieferantenmit schriftlicher Bestätigung | * Gemäß Betriebsanleitung
* Messung der Schlammhöhe
* Messung der Fettschichtstärke
* Ggf. Veranlassung und

innerbetriebliche Betreuung der Schlamm- oder Fettentsorgung* Eintragung in das Betriebs- und Wartungsbuch
 |
| **Überprüfung****und****Probenahme** | Nach Vorgabe des Kanalisationsunternehmens / der Behörde (vor einer Entleerung und Reinigung - keinesfalls unmittelbar danach) | eine vom Betreiber beauftragte Person/Firma, welche eine Berechtigung zur Probenahme (gewerberechtlich oder nach dem Ziviltechnikergesetz Befugter des einschlägigen Fachgebiets (z.B. Labors, Ingenieurbüros, Ziviltechniker)) besitzt. Reinhalteverband | * Entnahme einer qualifizierten Stichprobe (mit anschließender Abwasseranalyse durch ein hierzu befugtes Labor)
* Ablesen von Wasserzählern oder Plausibilitätsprüfung angefallener Abwassermengen
* Ergebnis ist vom Betreiber dem Kanalisationsunternehmen unaufgefordert vorzulegen
 |
| **Entleerung,****Reinigung und****Entsorgung** | Nach Bedarf bzw. nach gewähltem Entsorgungsfaktor | ein vom Betreiber beauftragter, abfallrechtlich befugterAbfallsammler | * Vollständige Entleerung und

Reinigung von Schlammfang,Fettabscheider und Probenahmeeinrichtung* Wiederauffüllung mit Wasser
* Ordnungsgemäße Entsorgung der Fettabscheiderinhalte
* Eintragung in das Betriebs- und

 Wartungsbuch |
| **Jährliche****Überprüfung** | Jährlich (im Zuge einerEntleerung und Reinigung) | eine vom Betreiber beauftragte Person/Firma: Wartungsvertrag mit einem gewerberechlich oder nach dem Ziviltechnikergesetz Befugten des einschlägigen Fachgebietes z.B. Abfallsammler, Ingenieurbüros, Ziviltechniker, Reinhalteverband | * Gemäß Betriebsanleitung
* Zustandskontrolle
* Ggf. Instandhaltungs- und

Reparaturarbeiten veranlassen* Eintragung in das Betriebs- und

Wartungsbuch |

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 18**

**Unterschiede zwischen *Variante 1* und *Variante 2* sind farblich ersichtlich.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Zeitplan** | **Wer darf diese Arbeiten****durchführen** | **Arbeitsumfang** |
| **Fünfjährliche****Überprüfung** | Mindestens alle 5 Jahre(vor und nach der Entleerungund Reinigung aller Anlagenteile) | eine vom Betreiber beauftragte gewerberechtlich oder nach dem Ziviltechnikergesetz befugte Person/Firma des einschlägigen Fachgebiets Ingenieurbüros, Ziviltechniker, Reinhalteverband | * Prüfung der Ablaufqualität ( im Betriebszustand vor der Entleerung und Reinigung)
* Prüfung des Betriebs- und Bauzustands der gesamten Fettabscheideranlage und der Funktionsfähigkeit der Zu- und Ablaufleitungen.
* Prüfung der guten Küchen- und Betriebspraxis
* Prüfung auf Übereinstimmung mit den Ausführungsplänen und den Dimensionierungsannahmen (inkl. ablaufenden Abwassermengen)
* Prüfung der Entsorgungsnachweise
* Prüfung des Betriebs- und Wartungsbuchs
* Prüfung der Mängelbehebung
* Dokumentation der Ergebnisse der Prüfung (detaillierter Bericht und Ergebnisbericht)
* Eintragung in das Betriebs- und

Wartungsbuch |

**Quelle: ÖWAV Regelblatt 39, Seite 19**

**Unterschiede zwischen *Variante 1* und *Variante 2* sind farblich ersichtlich.**

**Zudem benötigen wir das ordnungsgemäß ausgefüllte Formular,** <https://www.rhv-tn.at/Kundenservice/Formulare>, ***Gastronomie- und Restaurantbetrieb*.**

**Sie werden aufgefordert, dem Reinhalteverband Tennengau Nord schriftlich bekanntzugeben, welche Variante (1 oder 2) für Sie zur Anwendung gelangen soll!**